

1789.
Julius.

dern Oberhäupter wälzte. Das gute Vernehmen ward wieder hergestellt, und man kaufte einen reichlichen Vorrath von Schweinen und Früchten ein. Zugleich versorgte sich Kapitain Douglas mit Stricken von Kokosfasern, um das völlig zerüttete Tauwerk seines Schiffes damit zu ersetzen. Den 27^{ten} Julius fuhr er von der Insel ab, und hinterließ Briefe an Kapitain Junter und an mich*), im Fall einer von uns nach O-Waihi kommen sollte. Tome-homy-haw (Maiha-maiha) bat bis auf den letzten Augenblick um Vergebung, und bereuete es tief, daß er mit seinen Vornehmen uns Schrecken verursacht hatte. Tianna bejammerte den Vorgang mit dem Gefühl eines edlen und treuen Herzens. Ihr Betragen bei der herannahenden Abreise der Iphigenia läßt in der That keinen Zweifel übrig, daß Britische Schiffe künftig auf dieser Insel alle Bequemlichkeit und Erfrischung, allen Schuß und alle Freundschaft, wozu Tome-homy-haw (Maiha-maiha) und Tianna nur Kräfte haben, erhalten werden.

Den folgenden Tag ankerte Kapitain Douglas in Waititi-Bay an der Insel Woa-hu; und, um doch etwas zum Tauschhandel zu haben, mußte der Schiffschmied die Ruderketten zerschneiden. Auf den übrigen Inseln ward ein Vorrath von Wasser, Yamswurzeln u. s. w. eingeschifft, und am 10^{ten} August die Reise nach Westen fortgesetzt. Ohne merkwürdige Ereignisse erreichte Kapitain Douglas am 4^{ten} Oktober die Chinesische Küste, und ging am folgenden Tage, nachdem er so viele Gefahren überstanden und so viele Schwierigkeiten besiegt hatte, auf der Rhede von Ma-kao vor Anker.

*) Kapitain Meares.

E n d e.